

Bewerbung

Barnimer Naturpark-Projekt 2020 | Klimawiese – Liebenwalder Naturgarten

1) Über Klimawiese

Klimawiese ist der Markenname der KliWie UG (haftungsbeschränkt), eines 2019 gegründeten Start-ups mit Sitz in Wandlitz-Klosterfelde. Mit Klimawiese erwerben wir brachliegende Flächen in Deutschland und wandeln sie in Streuobstwiesen um. So tragen wir zum Erhalt dieses bedrohten Biotops bei und engagieren uns nachhaltig für den Klima- und Artenschutz. Alle Bürger haben die Möglichkeit, uns hierbei zu unterstützen: Über unsere Internetseite www.klimawiese.de können sie wahlweise Pate für einen Quadratmeter Wildblumenwiese, einen Obstbaum, einen Strauch, ein Insektenhotel und/oder einen Nistkasten werden. Alle Einnahmen fließen in bestehende und neue Umweltschutzprojekte.

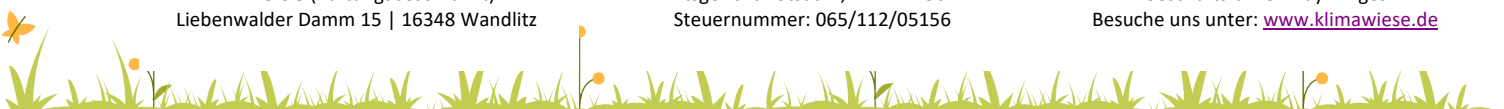
2) Das ist der Liebenwalder Naturgarten

Der Liebenwalder Naturgarten ist unsere erste Streuobstwiese und liegt im Barnimer Naturpark, am Rande des Liebenwalder Ortsteils Freienhagen. Auf einer früher zur Heugewinnung genutzten Fläche von 7.150 Quadratmetern realisieren wir hier – den Vorgaben des Bundesministeriums folgend – eine Streuobstwiese, die aus siebzig hochstämmigen und großkronigen Obstbäumen sowie zahlreichen Sträuchern, Wildblumen und Wildkräutern besteht. In einer sonst von Siedlungen sowie forst- und landwirtschaftlich genutzten Flächen geprägten Gegend verhelfen wir der lokalen Pflanzenwelt so zu mehr Artenreichtum und bieten Tieren Lebensraum und Nahrung.

3) Doppelter Nutzen für die Umwelt

Indem wir den Liebenwalder Naturgarten geschaffen haben, tragen wir zum Erhalt der Streuobstwiese als Biotop bei, dessen Bestand in Mitteleuropa – Schätzungen des NABU zufolge – allein in den Jahren von 1965 bis 2010 um 75 Prozent zurückgegangen ist. In seiner Eigenschaft als Streuobstwiese hat der Liebenwalder Naturgarten einen doppelten Nutzen für die Umwelt: Er ist gut für das Klima und er trägt zur Artenvielfalt bei.

Folgt man der Studie „Ecosystem services in orchards. A review“ von C. Demestihis binden die Bäume und Pflanzen des Liebenwalder Naturgartens pro Jahr 8,875 Tonnen Kohlenstoffdioxid. Zeitgleich wirkt sich die Krautschicht positiv auf die Stickstoffverfügbarkeit im Boden und die Wasserregulierung aus.



Der Liebenwalder Naturgarten bietet zwischen 3.000 und 5.000 verschiedenen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum und Nahrung. Zu den Tieren, die sich hier heimisch fühlen, zählen Insekten wie die Wildbiene, Reptilien, aber auch zahlreiche Säugetiere wie Feldmäuse, Feldhasen, Gartenschläfer oder Igel sowie zahlreiche Vögel. Zudem pflanzen wir gezielt alte Obstbaumarten wie Wangenheims Frühzwetsche, die Doppelte Phillipsbirne, die Ostheimer Weichsel oder Gellerts Butterbirne an, die selten geworden sind. Mit dem Liebenwalder Naturgarten helfen wir so in Summe, die Artenvielfalt im Naturpark Barnim zu erhalten.

4) Der Region verbunden

Den Liebenwalder Naturgarten haben wir bewusst als regionales Projekt konzeptioniert. Bereits durch die Wahl des Standorts am Rande des Liebenwalder Ortsteils Freienhagen heben wir uns von anderen Umweltschutz-Initiativen ab. Anders als sie realisieren wir unser Umweltschutzprojekt nicht in Ecuador, Ghana, Malawi oder Peru, sondern im Naturpark Barnim am Rande des Liebenwalder Ortsteils Freienhagen.

Alle Bäume und Sträucher beziehen wir bewusst von einem gemeinnützigen Unternehmen aus der Region, der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH – Barnimer Baumschulen mit Sitz in 16359 Biesenthal. So tragen wir zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei und unterstützen den Träger der Hoffnungstaler Werkstätten, die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, bei ihrem Engagement für körperlich und/oder geistig benachteiligte Menschen aus der Region.

5) Projektstatus

Der Liebenwalder Naturgarten ist als Projekt abgeschlossen: Die KliWie UG (haftungsbeschränkt) ist seit dem 2. April 2020 Eigentümer der Flurstücke 68 und 69 in der Gemarkung 6 des Liebenwalder Ortsteils Freienhagen. Hier haben wir am 25. April 2020 die ersten Bäume und Sträucher gepflanzt und am 2. und 3. Mai 2020 das Saatgut für die Wildblumenwiese ausgebracht, die als Krautschicht der Streuobstwiese dient. Wir haben somit die vormals zur Gewinnung von Heu genutzte Fläche erfolgreich in eine Streuobstwiese umgewandelt, die einen nachhaltig positiven Effekt auf das Klima und die Artenvielfalt im Barnimer Naturpark hat.

6) Kontaktdaten

Wir freuen uns darauf, Ihnen im persönlichen Gespräch mehr über Klimawiese, den Liebenwalder Naturgarten und unser Engagement für den Klima- und Artenschutz vor Ort berichten zu dürfen. Ihr Ansprechpartner ist Herr Karsten Thomas. Sie erreichen ihn telefonisch unter der Nummer 0157 33 86 51 02 und/oder per E-Mail (karsten@klimawiese.de).

Zusammenfassung

Barnimer Naturpark-Projekt 2020 | Klimawiese – Liebenwalder Naturgarten

Klimawiese, ein Ende 2019 gegründetes Start-up mit Sitz in Wandlitz-Klosterfelde, setzt sich mit der Hilfe von Paten für den Klimaschutz und den Erhalt der Artenvielfalt im Barnimer Naturpark ein. Auf einer zuvor brachliegenden Fläche von 7.150 Quadratmetern hat Klimawiese am Rande des Liebenwalder Ortsteils Klosterfelde den Liebenwalder Naturgarten geschaffen – eine Streuobstwiese, die den Vorgaben des Bundesumweltministeriums entspricht.

Durch die Anlage des Liebenwalder Naturgartens hilft Klimawiese, die Streuobstwiese als Biotop zu erhalten, deren Bestand in Mitteleuropa – Schätzungen des NABU zufolge – allein in den Jahren von 1965 bis 2010 um 75 Prozent zurückgegangen ist.

Für die Umwelt hat der Liebenwalder Naturgarten einen doppelten Nutzen: Er trägt zum Schutz des Klimas und zum Erhalt der Artenvielfalt im Barnimer Naturpark bei. Seine Obstbäume, Sträucher, Wildblumen und -kräuter speichern pro Jahr 8,875 Tonnen Kohlenstoffdioxid und verbessern die Bodenqualität nachhaltig. In einer sonst von Siedlungen, forst- und landwirtschaftlich genutzten Gegend bietet der Liebenwalder Naturgarten zudem 3.000 bis 5.000 verschiedenen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum und Nahrung.

Bei der Gestaltung der Streuobstwiese haben wir darauf geachtet, eine möglichst vielfältige Pflanzenwelt zu schaffen. Neben alten und inzwischen selten gewordenen, hochstämmigen Obstbäumen haben wir im Liebenwalder Naturgarten viele verschiedene Sträucher, Wildblumen und Wildkräuter gepflanzt, die zahlreichen vom Aussterben bedrohten Tieren Nahrung bieten oder ihnen als Lebensraum dienen. Neben der Honig- und Wildbiene profitieren diverse andere Insekten, Reptilien, Vögel und Säugetiere vom Liebenwalder Naturgarten. In Summe trägt der Liebenwalder Naturgarten so stark zum Erhalt der Artenvielfalt im Barnimer Naturpark bei.

Nicht zuletzt profitieren auch die Menschen der Region vom Liebenwalder Naturgarten. Die Streuobstwiese steht nicht nur allen Menschen als Naherholungsort zur Verfügung. Alle Bäume und Pflanzen beziehen wir auch von einem gemeinnützigen lokalen Unternehmen – der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH – Barnimer Baumschulen mit Sitz in 16359 Biesenthal. Sein Träger, die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, engagiert sich für körperlich und/oder geistig benachteiligte Menschen aus der Region.